

zwischen zwei wichtigen Verkehrszügen, die sich zu einer 40 m breiten Hauptzugangsstraße nach dem Stadtpark vereinigen. Zwei durch einen kleinen Wasserfall mit Leitungswasser der Stadt-wasserkunst von Zeit zu Zeit aufgefrischte Teiche haben Gelegenheit zur Anlage von Plansch-plätzen gegeben. An dem als Lummelplatz für Kinder eingerichteten runden Rasenplatz sind größere Bankanlagen mit Pergolen hergestellt.

In Eilbeck wurde im Jahre 1901 an der Südseite des nichtkanalisierten Teiles des Eilbeck-baches die zwischen ihm und der Straße Eilbecktal, belegene Fläche auf Grund eines Vertrages mit dem Grundbesitzer über die Durchführung der Straße Eilbecktal zur Ausführung einer im Bebauungsplan vorgesehenen Grünanlage staatsseitig angekauft. Die Grünanlage wurde 1904 unter sorgfältiger Schonung des vorhandenen alten Baumbestandes und des vorhandenen Bach-laufes hergestellt. Bei Gelegenheit der Verlängerung der Straße Eilbecktal über den Bach bis an die Station Friedrichsberg der neuerbauten Hasselbrook-Ohlsdorfer Vorortsbahn im Jahre 1906 wurde eine Fläche am Nordufer des Baches von dem Gelände der Irrenanstalt Friedrichsberg zur Verfügung gestellt und gleichfalls als Grünanlage ausgebildet. (Abb. 446 und 447.)

Die Ausgestaltung der Anlagen war hier außer durch den vorhandenen Baumwuchs durch die Notwendigkeit beeinflusst, den öffentlichen Verkehr der Spaziergänger von dem durch die Anstaltsbewohner benutzten angren-zenden Anstaltsgelände fernzuhalten. Aus diesem Grunde sind auch die Fahrverbindungen nach dem neu-erbauten Verwaltungsgebäude auf eine die Grünanlage auf kürzestem Wege durchschneidende Fahrstraße mit Über-brückung des Eilbeckbaches beschränkt worden. Ferner ist durch die An-

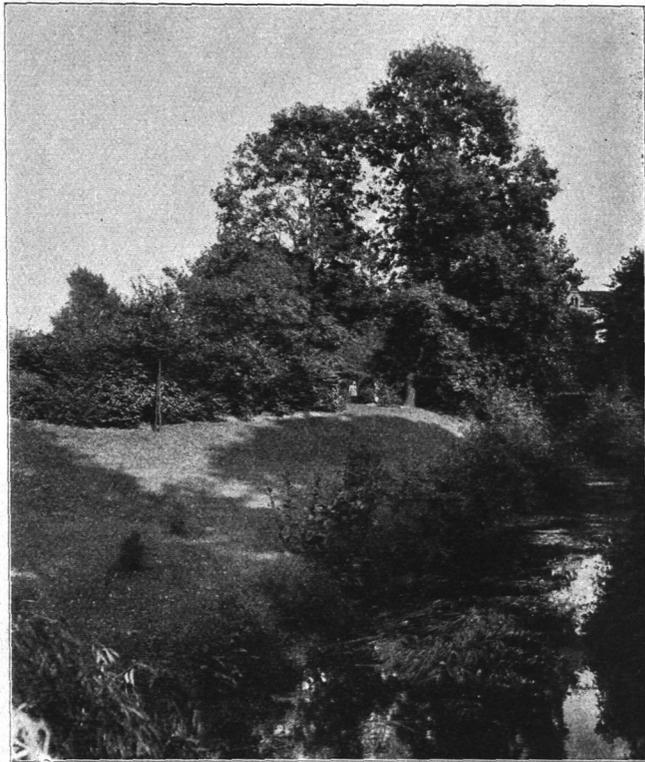


Abb. 447. Grünanlage Eilbecktal, Ansicht.

pflanzung einer Hecke an der Anlage und Anstalt trennenden Einfriedigung sowie durch weitere Bepflanzung auf dem Anstaltsgelände der Einblick in das letztere möglichst verhindert worden. Ein kleiner Kinderspielplatz ist im Osten angelegt. Die Böschungen des Bahndammes der Hasselbrook-Ohlsdorfer Bahn an der Ostseite sind mit flachen Rasenflächen in die Grünflächen einbezogen.

An anderen Stellen des hamburgischen Staatsgebietes, so z. B. am Dammtorbahnhof und zwischen ihm und dem Hauptbahnhof, an der Hochbahn usw. sind gleichfalls, soweit irgend möglich, die Böschungen der Bahnanlagen in die Grünflächen einbezogen und durch Bepflanzung freundlich gestaltet worden. Auch im übrigen ist das Bestreben seit Jahrzehnten dahin gegangen, freiliegende Plätze und anderweitig nicht verwertbare Restflächen angemessen zu bepflanzen und neue Flächen für Grünanlagen bei Anschlüssen von Ländereien für den Staat hinzuzuerwerben.

Einen Ausschnitt aus einer kleineren Anlage zeigt die Abb. 448 Barmbecker Markt.

In den Jahren 1907/08 wurde eine Regelung und Verbreiterung der Borgfelder Straße aus-geführt. Da die für den Verkehr nach den östlichen Stadtteilen wichtige Borgfelder Straße mit